



B E G E G N U N G

Mitteilungsblatt
für die
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Deutsch Jahrndorf

Nummer 73

Jänner 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück

(Psalm 73, 28 / Jahreslosung 2014)



© Angela Waldegg

VORWORT

Liebe Gemeinde!

Zunächst wünsche ich Ihnen Gottes Segen für das Jahr 2014. Der Jahresspruch, der uns durch das kommende Jahr geleiten soll, steht in Psalm 73, Vers 28: „**Gott nahe zu sein ist mein Glück**“.

Was ist Glück? Eine Redensart, wenn eine brenzlige Situation gut ausgegangen ist, lautet: „Da hast Du aber Glück gehabt!“ Glück gehabt hat man zum Beispiel, wenn ein Ziegel vom Dach fällt und wenige Zentimeter neben einem landet. Dieses Glück kann man erst feststellen, nachdem der Ziegel einen so knapp verfehlte. Glück hat man auch gehabt, wenn man einen lieben und tüchtigen Partner hat. Aber auch das kann man erst sagen, wenn man schon einige Jahre gut miteinander zusammengelebt hat.

Ein einmal erfahrenes Glück garantiert leider nicht, dass es sich in der Zukunft fortsetzt. In Psalm 73 spricht ein Beter, dem es nicht sonderlich gut ergangen ist. Er leidet darunter, dass er Menschen um sich hat, die sich weder um Gott noch um ihre Mitmenschen scheren und denen es doch viel besser geht als ihm, der sich immer bemüht hat, das Rechte zu tun. Aber dann fragt er sich, auf welchem Grund die stehen, die sich um nichts scheren, und auf welchem Grund er selbst steht, der auf Gott vertraut. Und da stellt er fest, dass der Grund, auf dem die Lügner, Betrüger und Ausbeuter stehen höchst, schlüpfrig und instabil ist. Er dagegen weiß, worauf er sich verlassen kann. Das macht ihn froh und lässt ihn sagen: Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ich wünsche Ihnen, dass sie diesen Satz: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ im neuen Jahr oft sagen können, weil Sie sich zu jeder Zeit, in guten wie in schweren Momenten, von Gott gehalten und beschützt wissen.

Joh. Pf. Seibe Freist

Kirchliches Leben

Für den Zeitraum 02.10.2013–08.01.2014

Taufen

- 19.10.2013 Christoph REIF, Sohn von Sandra Reif und Andreas Krist (geboren am 2. Juli),
Taufspruch: Joh 8,12
- 27.10.2013 Marc HIERMANN, Sohn von Carina Zechmeister und Gerald Hiermann
(geboren am 16. Juli), Taufspruch: Offb 2,10

Beerdigungen

- 22.11.2013 Margarete ACS geb. Schopf, 85 Jahre, Wien
- 16.12.2013 Franz CHRIST, 66 Jahre, Fasanviertel 21, Kittsee
- 25.12.2013 Theresia GEISTLINGER geb. Schopf, 82 Jahre, Untere Hauptstraße 52a

Herzliches Dankeschön!

An dieser Stelle sei Dank gesagt:

- dem/der anonymen Spender/-in des Adventkranzes;
- Familie Gerhard Schmidt für die Spende des Christbaums;
- Herrn Johann Zechmeister für einen finanziellen Beitrag zur neuen Christbaumbeleuchtung;
- allen, die einen Beitrag für die Haussammlung für Pöttelsdorf geleistet haben, es sind € 1.670,- zusammengekommen.

Termine

Donnerstag, 3. April findet der **Nordburgenländische Frauentag** in Deutsch Jahrndorf statt.

Einladung

In der Woche der Einheit der Christen (18. bis 25. Jänner) feiern wir am 23. Jänner um 18.00 Uhr in unserer Kirche gemeinsam mit den katholischen Christen eine **ökumenische Andacht**.

Dazu wird herzlich eingeladen. Im Anschluss daran werden unser Presbyterium und der katholische Pfarrgemeinderat zu einem Gespräch zusammenkommen.

175 JAHRE EVANGELISCHE KIRCHE DEUTSCH JAHRNDORF

Am Sonntag, dem 20.10.2013 (Erntedankfest), wurde in einem festlichen **Gottesdienst** der 175-jährigen Wiederkehr der Kirchweihe gedacht, bei dem auch Pfarrer Dekan Miklos Kiss (Mosonmagyaróvár) Grußworte sprach.



Um die Geschichte der Gemeinde Interessierten näherzubringen, fanden jeweils am Vormittag und am Nachmittag (sowie zusätzlich noch am Reformationstag) einstündige **Ortsführungen** unter dem Titel „Gang durch die Geschichte der Evangelischen Gemeinde“ statt – insgesamt nutzten an die 150 Personen diese Möglichkeit.



Ausgehend von der **Katholischen Kirche**, die im Laufe des 17. Jahrhunderts an die 50 Jahre lang evangelisches Gotteshaus war, erläuterte Mag. Roman Kriszt dort und an den weiteren Stationen (im **Hof der Katholischen Kirche**, auf dem **Friedhof** und in der **Evangelischen Kirche**) die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der Evangelischen von Deutsch Jahrdorf.



In der **Alten Schule** wurden in einer Ausstellung fünf Themen aus der Gemeindegeschichte (ua die Lebensgeschichten der Pfarrer, die wirtschaftliche Entwicklung und die Organe der Gemeinde wie das Presbyterium und seine Mitglieder) präsentiert.



Mit einer kleinen **Stärkung** fanden die Führungen am Vormittag und am Nachmittag in der Alten Schule ihren Abschluss.



REISE NACH POLEN ANFANG JULI 2014



4-6.07.2014, Wrocław

Spotkanie Chrześcijan

Europy Środkowo - Wschodniej

Vom 3. bis 6. Juli 2014 lädt die evangelische Kirche in Polen zu den christlichen Begegnungstagen in Breslau ein. Da mehrere deutsche Kirchen die Vorbereitung maßgeblich mittragen, werden viele Veranstaltungen auch auf Deutsch abgehalten. Breslau hat 632.000 Einwohner, darunter 140.000 Studenten! Schon von daher ist Breslau eine lebendige Stadt mit einer eindrucksvollen historischen Altstadt. Breslau wurde zur Europäischen Kulturhauptstadt 2016 gewählt.

Zum Reiseprogramm: Am 3. Juli reisen wir an, gefolgt von „Sightseeing“. Am 4. Juli beginnen die christlichen Begegnungstage am späten Nachmittag. Es gibt Konzerte verschiedener Musikrichtungen, eine Nacht der offenen Museen, einen Markt der Möglichkeiten, Singworkshops, ein Bischofsforum zum Thema: „Wo stehen wir heute in Europa nach 25 Jahren Freiheit“, ausgiebige Stadtführungen und zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Das genaue Programm kann im Internet unter: <http://www.wroclaw2014.net> abgerufen werden.



Es ist geplant, dass von Nickelsdorf/Deutsch Jahrndorf ein Bus organisiert wird. Unsere Unterkunft wird in Zweibett-Zimmern in einem Studentenwohnheim sein. Der Preis für Bus, Unterkunft, Verpflegung und Netzkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel wird bei rund € 200,- liegen.

Für genauere Auskünfte und Details zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Herrn Pfarrer Sönke Frost.

WALTER DIENESCH – ALS PFARRER IM RUHESTAND Sag zum Abschied leise Servus ...



„Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“ So beginnt der „Herbsttag“ des wunderbaren Dichters Rainer Maria Rilke. Auch der Sommer meines Lebens war sehr groß. Nun stehe ich im 60. Lebensjahr und der Herbst ist angebrochen. Die Früchte meiner Arbeit sind geerntet. Zeit zum Abschiednehmen, zum Schritt in die Pension. Seit 1. November 2013 bin ich nicht mehr Pfarrer im Schuldienst, sondern Pfarrer im Ruhestand; bis auf Weiteres allerdings noch Religionslehrer.

Wofür ich dankbar bin? – Dafür, meiner Kirche mehr als 37 Jahre lang unermüdlich gedient zu haben, die letzten gut 24 Jahre hier im Bezirk Neusiedl, meiner Pfarrgemeinde Gols und speziell meiner Tochtergemeinde Neusiedl am See. Ich bin dankbar, welche großartige Menschen ich in dieser ganzen Zeit als Pfarrer, Seelsorger und Mensch begleiten durfte. Ich bin dankbar, welche herben Schicksals- und Rückschläge ich mit Gottes und guter Freunde Hilfe überstehen und überwinden durfte und konnte. Ich bin dankbar, wie viele Menschen meine Musik gehört und meine Verkündigung des Wortes Gottes angenommen haben. Dankbar für alle Freundschaft, Freude, Liebe und alles Vertrauen, das ich hier erlebt habe; und dass ich mich jetzt noch in Würde von meinem Amt verabschieden konnte. Überhaupt mit dem beglückenden Abschiedskonzert vom 19. Oktober 2013.

Worauf ich hoffe? – Dass mir die vergeben können, an denen ich gefehlt habe, deren Erwartungen ich enttäuscht habe und die ich über all der Arbeit übersehen und damit im Stich gelassen habe. Und dass die, die mir das Herz schwer gemacht haben, sich auch meiner Vergebung gewiss sind.

Ernst Burger: Visionäre – Gottessucher – Grenzgänger Essays über Protestantinnen und Protestanten

Durch 6 Jahre hindurch hat der Kurator der Grazer Heilandskirchen-Gemeinde, Hofrat Ernst Burger, im dortigen Nachrichtenblatt „Dialog“ 25 prominente Österreicher/-innen vorgestellt, die Mitglieder unserer Kirche waren. Seine Auswahl reichte von Georg Trakl bis Ingeborg Bachmann, von Egon Schiele bis Robert Musil, von Carl Millöcker bis Alban Berg, von Jochen Rindt bis Oskar Werner. Zu seinem 70. Geburtstag erschienen diese Portraits nun gesammelt in einer Festschrift.

Es gelingt ihm, diese Persönlichkeiten facettenreich darzustellen, Querverbindungen und Zusammenhänge aufzuzeigen und ein lebendiges Bild davon zu zeichnen, welchen Beitrag Protestantinnen und Protestanten für das kulturelle, wissenschaftliche, politische und ökonomische Leben Österreichs geleistet haben.

Bestellungen: Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche, Kaiser Josef-Platz 9, 8010 Graz, E-Mail: pfarramt@heilandskirche.st (Preis: € 10,- + Versand).

GOTTESDIENSTE JÄNNER – MÄRZ 2014

Sonntag, 12. Jänner	1. Sonntag nach Epiphantias	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 19. Jänner	2. Sonntag nach Epiphantias	Lektoren	9.00 Uhr
Donnerstag, 23. Jänner	Ökumenische Andacht zur Woche der Einheit der Christen	Frost/Schwarz	18.00 Uhr
Sonntag, 26. Jänner	3. Sonntag nach Epiphantias	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 2. Februar	4. Sonntag nach Epiphantias	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 9. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphantias	Kruisz	9.00 Uhr
Sonntag, 16. Februar	Septuagesimä	Lektoren	9.00 Uhr
Sonntag, 23. Februar	Sexagesimä	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 2. März	Estomihi	Lektoren	9.00 Uhr
Sonntag, 9. März	Invokavit	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 16. März	Reminiscere	Frost	9.00 Uhr
Sonntag, 23. März	Okuli	Frost	9.00 Uhr
Mittwoch, 26. März	1. Passionsandacht (Alte Schule)	Frost	18.00 Uhr
Sonntag, 30. März	Lätare	Lektoren	9.00 Uhr

Gottesdienste in Kittsee

Sonntag, 19. Jänner	Pflegeheim Kittsee	Frost	14.00 Uhr
Sonntag, 23. Februar	Pflegeheim Kittsee	Frost	14.00 Uhr
Sonntag, 16. März	Pflegeheim Kittsee	Frost	14.00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Deutsch Jahrdorf
Untere Hauptstraße 34, 2423 Deutsch Jahrdorf
Homepage: www.evangelische.at

Herausgeber: Mag. Roman Kriszt
Obere Hauptstraße 5, 2423 Deutsch Jahrdorf

Herstellungsort: Deutsch Jahrdorf

Eigene Vervielfältigung / Erscheint mindestens viermal im Jahr
Urheber/Rechteinhaber des Fotos in der Kopfzeile von Seite 1: Peter Lauppert
